

Inhalt

Vorwort von Annette Wieviorka 13

- 1 In verschlossenen Güterwagen zu unbekanntem Ziel. 28
- 2 Wir kommen in einen Wald. Vor unseren Augen ein Bild des Todes. Männer nach rechts, Frauen nach links! 32
- 3 Beschreibung des Lagers. 37
- 4 Ich werde als Friseur ausgesucht. 41
- 5 Die erste Nacht in der Baracke. Mojsche Ettinger erzählt, wie er sich gerettet hat, was er sich nicht verzeihen kann. Wir sprechen das Abendgebet und das Kadisch. 49
- 6 Ich arbeite als Friseur. Das Kleid meiner Schwester. Der letzte Wille einer alten Jüdin. Das Lachen eines jungen Mädchens. Wir singen ein Lied. 54

- 7 Neue Transporte. Mit *Schma Israel* in die Gaskammer. Unser erster Entschluss zu fliehen. Meine letzten Tage im Lager
Nr. 1. 62
- 8 Treblinka – Lager Nr. 2. Ich werde Leichenträger. Wir ziehen den Toten die Goldzähne. Die Technik des Leichentragens. 68
- 9 Kamerad Jankl nimmt mich als Partner an der Trage. Ich träume einen süßen Traum von meiner verstorbenen Mutter. Die Allee der erhängten Juden. 75
- 10 Wir marschieren in Kolonnen zur Arbeit. Der blutige Trunk meines Nachbarn. Der Sprung in die tiefe Grube. 80
- 11 Ich werde dem Dentistenkommando zugeteilt. Achtundvierzig Stunden in den Gaskammern. Verrückter Wettkampf mit der Zeit vor und nach dem Vergasen. »Zahntechnik«. Ich habe Goldzähne übersehen und werde geschlagen. 84
- 12 Die Juden von Ostrowiec werden nachts in die Gaskammern getrieben. Sie leisten Widerstand. Lagerchef Matias ist verletzt. Eine neue Zerstreuung. Schlägerei in der Gaskammer. 95

- 13 Das Leben in der Baracke. Typhusepidemie.
Das »Lazarett«. 104
- 14 Oberscharführer Franz und sein Hund Bari.
Die Mörder trinken auf die Ankunft der
englischen Juden. Ein neuer »Spezia-
list«. 111
- 15 Etwa zweihundertfünftausend Leichen
brennen. Die Transporte mit bulgarischen
Juden. Die Musik spielt. 118
- 16 Ein noch größerer Ofen wird gebaut.
Ein paar Tage ohne Transporte. Die Nach-
richt über den Aufstand im Warschauer
Getto. Alle Spuren des Mordens werden
verwischt. Lupinen werden gepflanzt.
Himmler besucht Treblinka. 123
- 17 Ein sehr heißer Tag. »Firlefanz«. Mikolaj und
Iwan. Der Mörder »Zacke-Zacke«. 130
- 18 Wir bereiten den Aufstand vor. Pessach in
der Baracke. Aufstand in Treblinka. 134
- 19 Wir klopfen bei einem Bauern an.
Die Mörder suchen uns. Ich mache mich nach
Warschau auf. Ich begegne einem Menschen.
Man will mich der Polizei ausliefern.
Ankunft in Warschau. 149

Bildnachweis 157